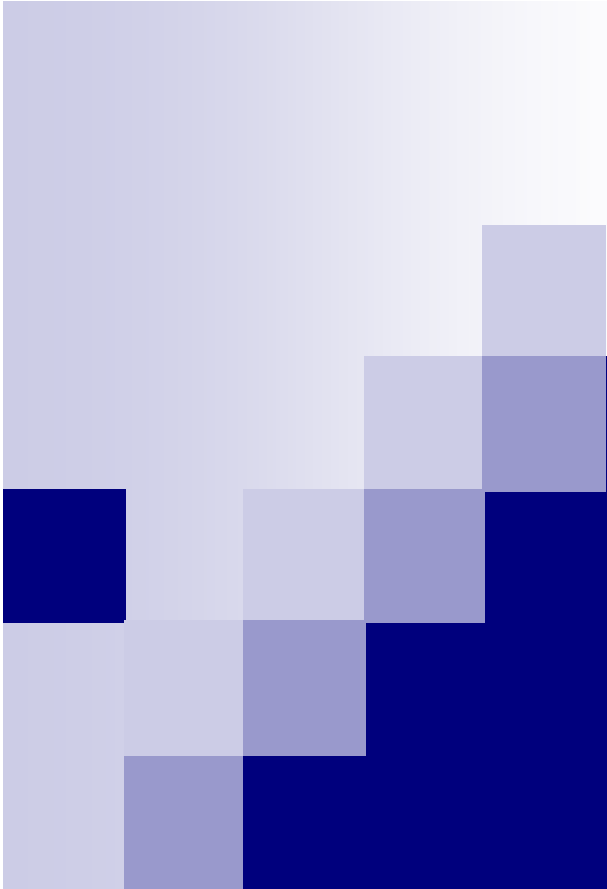




Aufgaben und Möglichkeiten lokaler Familienpolitik

22.07.2010

elisabeth.hoffmann@kas.de



Qualitätskriterien lokaler familienunterstützender Politik

- Qualitätserneuerung
- Maßnahmen richten sich an mindestens zwei Generationen
- Errichtung u. Nutzung v. Kompetenznetzwerken
- Partizipation der Betroffenen bei Planung
- Langfristige Anlage
- Nachweise der Wirksamkeit



Aufgaben

1. Stärkung der Familien- Lebensnerv von Kommunen

Kinder und Jugendliche :

- Motor der lokalen Wirtschaft
- Gelingende Lebensbiographien (Schule, Ausbildung, Beruf) stärken prosoziales Klima/Attraktivität e. Kommune



Aufgaben

2. Warum Stärkung von Familien Priorität hat

- Demographische Entwicklung
 - 2015 jede 4. Grundschule geschlossen
 - Rückgang der Schülerzahlen in den neuen Bundesländern seit 1992/93 um 45%



Aufgaben

- Gesellschaftlicher Wandlungsprozess
 - Familienstruktur
 - Arbeitswelt
 - Bildung /Erziehung
 - Neue Kommunikationstechnologie



Aufgaben

- Fehlende Passung zwischen Familie und Gesellschaft: Fürsorgepflichten versus Wettbewerb, Flexibilität u. Mobilität



Aufgaben

3. Schlüsselthemen:

- „Ausbau von Zukunftschancen“
- „Heimat und Zugehörigkeit schaffen“
(Memorandum für familiengerechte Kommunen
2008, NRW)



Aufgaben

■ Zukunftschancen

- Life - Work – Balance (familienbewusste Führungskultur)
- Zeit (Synchronisierung öffentlicher u. privater Zeittakte)
- Qualität v. Bildung (non-formal / formal) in Kita, Schule, Freizeit. Elternwille: Individuelle Förderung (2010: Allensbach, Forsa, Dimap, Stern)



Aufgaben

■ „Heimat und Zugehörigkeit“

- Wohnformen (Eltern und Kinderwünsche „Well-being of Children“ (Unicef-Studie 2010)

■ Lebensformen (Vorbeugung sozialer Isolation)

- *Stellwerk 60, Köln (I)*



Aufgaben

4. Akteurinnen und Akteure:

- Innovationslokomotiven in Kommunen finden sich z.B.
 - in Verwaltung, Trägereinrichtungen
 - in Bildungsinstitutionen
 - im „Bündnis für Familie (Rolle des Bundes)



Aufgaben

- Beispiel Verwaltung
 - *Nutzung d. demographischen Wandels*
 - *Dormagener Modell: „Willkommen im Leben“*
 - *Kostenloser Musikschulunterricht in den GS Monheims (II)*
 - *Erwerb v. Wohneigentum in Heiligengrabe (I)*



Aufgaben

- Beispiel Bildungsinstitution
 - *Kindergarten Babenhausen (I)*
 - *Anti-Gewalttraining d. Friedrich-Ebert-HS in Frankenthal (I)*
 - *Weißfrauenschule i. Frankfurt a.M. (II)*



Aufgaben

- Beispiel f. Rolle des Bundes
 - *Bündnisse f. Familie unterstützen
Innovationslokomotiven vor Ort* (finanziell,
fachlich-vernetzend, organisatorisch)



Möglichkeiten

- Erfolgreiche Arbeitsprinzipien
 - Kompetenznetzwerke/ Synergieeffekte (z.B. *Nürnberg*)
 - Partizipation von Familie (z.B. *Zeitpolitik in Hanau (II)*)
 - Orte der Koordination
 - Familie als öffentliches Thema (*Nürnberg*)



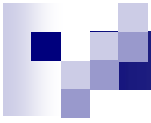
Möglichkeiten

- **Bürgergemeinschaft „Elterliche Gesellschaft“**
- **Elterliche Personen:** ausgezeichnet durch hohe Qualität d. Beziehung zum Kind
- **Parenting-Konzept** (Neuseeland, USA, GB):
Welche Grundbedürfnisse haben Kinder und welche Voraussetzungen brauchen Eltern, um diese angemessen erfüllen zu können?
(Handbook of Parenting, SAGE 2004)



Möglichkeiten

- Paradigemenwechsel 1 :
Wohlbefinden von Eltern ist Voraussetzung
für Kindeswohl
- Paradigmenwechsel 2:
Ausweitung des Begriffs „Elterlichkeit“
- Paradigmenwechsel 3:
Theorie im Dienst der Praxis



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!